

Kollektenplan 2010

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
01.	01.01.2010	Neujahr	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	1
02.	03.01.2010	2. So. nach Weihnachten	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	2
03.	10.01.2010	1. So. nach Epiphania - Allianzgebetswoche -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Deutsche Evangelische Allianz	F	3
04.	17.01.2010	2. So. nach Epiphania	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Ökumene: Zweck: _____	WP	1
05.	24.01.2010	Letzter So. nach Epiphania - Bibelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft –Weltbibelhilfe-	F	4
06.	31.01.2010	Septuagesimae	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	F	5
07.	07.02.2010	Sexagesimae	Deutscher Ev. Kirchentag	P	1
08.	14.02.2010	Estomihi	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	2
09.	21.02.2010	Invocavit	Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen	P	3
10.	28.02.2010	Reminiscere	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	6
11.	07.03.2010	Oculi	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 1. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	2
12.	14.03.2010	Laetare	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> DW LLK/Fortb. amb. Hospizarb.	F	7
13.	21.03.2010	Judica	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Mission: Zweck: _____	WP	3
14.	28.03.2010	Palmsonntag	Gustav-Adolf-Werk	P	4

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
15.	01.04.2010	Gründonnerstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	8
16.	02.04.2010	Karfreitag	<u>EKD-Kollekte</u> Diakonisches Werk der EKD Hilfen für Migranten und Flüchtlinge	P	5
17.	04.04.2010	Ostersonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	9
18.	05.04.2010	Ostermontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	10
19.	11.04.2010	Quasimodogeniti	Weltmission	P	6
20.	18.04.2010	Misericordias Domini	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Mission: Zweck: _____	WP	4
21.	25.04.2010	Jubilate *)	Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe	P	7
22.	02.05.2010	Cantate *)	Kirchenmusik in Lippe	P	8
23.	09.05.2010	Rogate *)	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Ökumene: Zweck: _____	WP	5
24.	13.05.2010	Himmelfahrt	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	11
25.	16.05.2010	Exaudi	Ref. Weltbund/Luth. Weltbund	P	9
26.	23.05.2010	Pfingstsonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	12
27.	24.05.2010	Pfingstmontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	13
28.	30.05.2010	Trinitatis	<u>EKD-Kollekte</u> Ökumene und Auslandsarbeit der EKD Seelsorgerische und missionarische Projekte in der Auslandsarbeit der EKD	P	10
29.	06.06.2010	1. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	14
30.	13.06.2010	2. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	15

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
31.	20.06.2010	3. So. nach Trinitatis	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 2. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	6
32.	27.06.2010	4. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	16
33.	04.07.2010	5. So. nach Trinitatis	Arbeitslosenarbeit in Lippe <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslose helfen Arbeitslosen in Detmold • Arbeitslosenzentrum Blomberg 	P	11
34.	11.07.2010	6. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	F	17
35.	18.07.2010	7. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Ökumene: Zweck: _____	WP	7
36.	25.07.2010	8. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	18
37.	01.08.2010	9. So. nach Trinitatis	Aids-Hilfsprogramm in Malawi	P	12
38.	08.08.2010	10. So. nach Trinitatis - Israelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	F	19
39.	15.08.2010	11. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Mission: Zweck: _____	WP	8
40.	22.08.2010	12. So. nach Trinitatis	<u>EKD-Kollekte</u> Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD Evangelium und Kirche in den Medien	P	13
41.	29.08.2010	13. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	14
42.	05.09.2010	14. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Ökumene: Zweck: _____	WP	9
43.	12.09.2010	15. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	20
44.	19.09.2010	16. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	21

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
45.	26.09.2010	17. So. nach Trinitatis	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 3. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	10
46.	03.10.2010	18. So. nach Trinitatis -Erntedank-	Brot für die Welt -Allgemein-	P	15
47.	10.10.2010	19. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	22
48.	17.10.2010	20. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	23
49.	24.10.2010	21. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 5. für Ökumene: Zweck: _____	WP	11
50.	31.10.2010	22. So. nach Trinitatis - Reformationsfest -	Lippische Bibelgesellschaft	P	16
51.	07.11.2010	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche - Soziale Beratung / Herberge zur Heimat -	P	17
52.	14.11.2010	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung.:</u> Volksbund Deutsche Kriegsgräberf.	F	24
53.	17.11.2010	Buß- und Betttag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	25
54.	21.11.2010	Letzter So. d. Kirchenjahres -Ewigkeitssonntag-	Hoffnung für Osteuropa	P	18
55.	28.11.2010	1. Advent	Brot für die Welt Kampagne: Bestimmung durch den Kirchenvorstand	P	19
56.	05.12.2010	2. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	26
57.	12.12.2010	3. Advent	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Mission: Zweck: _____	WP	12
58.	19.12.2010	4. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	27
59.	24.12.2010	Heiligabend	Brot für die Welt -Allgemein-	P	20
60.	25.12.2010	1. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	28

61.	26.12.2010	2. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	29
62.	31.12.2010	Altjahrabend	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	30

P	= Pflichtkollekten		20
	- EKD	3	
	- LKR	15	
	- Klassenkollekten	2	
WP	= Wahlpflichtkollekten		12
F	= Freie Kollekten		30
<u>Kollekten-Gesamt</u>			62

21.	25.04.2010	*) Jubilare	<u>Konfirmationstage:</u> An mindestens einem Konfirmationstag ist von allen Kirchengemeinden die Kollekte für die „Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe“ zu erheben. Diese Kollekte <u>verbleibt in der Kirchengemeinde.</u>
22.	02.05.2010	*) Cantate	
23.	09.05.2010	*) Rogate	

PFLICHTKOLLEKTEN (P)

Bestimmung durch die EKD:

P 1

Erhebungstag 07.02.2010

Kollekten- Nr. 07

Deutscher Ev.Kirchentag

2. Ökumenischer Kirchentag München 2010

Unter dem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ (1. Petr., 21) werden sich vom 12. bis 16. Mai 2010 in München weit über 100.000 Christinnen und Christen zum 2. Ökumenischen Kirchentag treffen. Das Leitwort mit seinem Schlüsselbegriff von der Hoffnung ermutigt uns, im biblischen Sinne an einer offenen, lebenswerten Zukunft im Angesicht Gottes zu arbeiten. Für Christinnen und Christen liegt der Grund der Hoffnung in der Gegenwart göttlicher Liebe. Im Vertrauen auf diese Zusage wollen wir gemeinsam den Ökumenischen Kirchentag als Hoffnungszeichen für die Kirchen und Gesellschaft gestalten. In Debatte und Diskussion, in Gebet und Gottesdienst sollen die Themen und Anliegen zur Sprache kommen, die in der kommenden Zeit dringlich und wichtig sind.

Es wird herzlich um Unterstützung gebeten. Die Kirchentagsarbeit ist ein unverzichtbares Element christlichen Lebens und eine deutliche Stimme in unserer Gesellschaft. Kirchentage leben vom Engagement der Ehrenamtlichen und von der Unterstützung aus den Gemeinden. Gerade weil die Beteiligung der Ehrenamtlichen hoffentlich auch in München sehr hoch sein wird, ist es nicht möglich, alle Ausgaben über die Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Zuwendungen aus Land und Stadt zu decken. Um die Freiheit und Unabhängigkeit des Kirchentages zu wahren, ist man mehr als je zuvor auf die Unterstützung Ihrer Gemeinde angewiesen.

Mit dieser Bitte ist natürlich auch die herzliche Einladung verbunden, vom **12. bis zum 16. Mai 2010** nach **München** zu kommen und an dem großen Ereignis teilzunehmen.

Empfänger: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Postfach 1555, 36005 Fulda

Bankverbindung: VR-Genossenschaftsbank Fulda (BLZ 530 601 80), Kto. 127558

Internet: www.kirchentag.de

P 3

Erhebungstag 21.02.2010

Kollekten- Nr. 09

Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

Seit vielen Jahren kommen Flüchtlinge nach Lippe, um hier zu leben. Sie suchen ganz bewusst den Schutz der Lippischen Landeskirche auf, weil sie sich im Bereich der Kirche ge- und geschützt fühlen. Das Diakonische Werk bietet für die Arbeit mit Flüchtlingen Einzelberatung an. Auch arbeitet die Flüchtlingsberatung träger- und fachdienstübergreifend.

Wenn Flüchtlinge Asyl in Deutschland beantragen, müssen sie sich einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin suchen, die ihr Asylverfahren durchführt.

Ein solches Rechtsverfahren ist oft langwierig und kostet viel Geld.

Das Geld haben die Flüchtlinge nicht, denn sie bekommen bis zu 30 % weniger Sozialleistungen als Deutsche oder AusländerInnen mit festem Aufenthalt in Deutschland. Das heißt, dass sie von ca. 200 Euro im Monat leben müssen. Davon müssen sie **auch** ihren Rechtsanwalt in Raten monatlich bezahlen.

Damit Asylsuchenden geholfen werden kann, wird um Ihre Spende für die Rechtshilfe gebeten, damit Flüchtlinge in ihren Asylverfahren unterstützt werden können und somit deutlich gemacht wird, dass Christen unserer Kirche den biblischen Auftrag der Gastfreiheit und -freundschaft ernst nehmen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Internet: www.diakonie-lippe.de

Gustav-Adolf-Werk

Das Gustav-Adolf-Werk e.V.

- ... ist das Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- ... unterstützt über 40 evangelische Minderheitskirchen in 35 Ländern Europas, Lateinamerikas und Asiens.
- ... ist eine weltumspannende Gemeinschaft evangelischer Christen.
- ... wird bundesweit getragen von 25 Haupt-, Frauen- und vielen kleineren Zweiggruppen. Deshalb finden Sie immer eine GAW-Gruppe in Ihrer Nähe. Bei uns ist dies das Gustav-Adolf-Werk der Lippischen Landeskirche e.V.
- ... steht nicht allein, sondern arbeitet eng mit anderen evangelischen und ökumenischen Hilfswerken zusammen, z.B. mit dem Lutherischen Weltbund, mit dem Diakonischen Werk, mit dem Hilfswerk evangelischer Kirchen der Schweiz, mit dem Martin-Luther-Bund u.s.f.
- ... hat von 1994 bis 2005 mit rund 38 Millionen € Projekte evangelischer Minderheitskirchen in der Welt unterstützt; z.B. (im Jahr 2006) 127.000 € für die Evangelische Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien; 26.000 € für die Reformierte Kirche in Rumänien, Siebenbürgischer Distrikt; 42.000 € für die Reformierte Kirche Ungarns; 97.000 € für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland und anderen Staaten.
- ... unterstützt Gemeindeaufbau, Ausbildungsfonds, Renovierung und Neubau von Gemeindezentren und Kirchen u.v.m.

Empfänger: Gustav-Adolf-Werk Lippe, Emil-Peters-Str. 9, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 2116555010

Internet: www.gustav-adolf-werk.de

Diakonisches Werk der EKD**Hilfen für Migranten und Flüchtlinge**

Flüchtlinge und Migranten brauchen Hilfe. Viele von ihnen haben Schreckliches hinter sich. Sie sind vor Krieg, Gewalt und Not geflohen, haben dabei die Heimat verloren, Freunde, Familie, das soziale Netz. Sie gehören oft zu den verletzlichsten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Umso dringender sind sie auf unsere Unterstützung angewiesen, um sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.

Die Begleitung von Migranten und Flüchtlingen war und ist eine wichtige Aufgabe der Diakonie. Die Diakonie kümmert sich mit ihren Flüchtlingsberatungsstellen und den Migrationsdiensten vor Ort um diese Menschen. Sie setzt sich für deren Schutz ein und hilft bei der Integration. Entwurzelten Menschen über ihren Verlust hinweg zu helfen und einen Neuanfang zu ermöglichen, das ist das Ziel, das die Diakonie nur mit Ihrer Unterstützung erreichen kann. Es wird herzlich um Ihre Mithilfe gebeten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über das Diakonische Werk der EKD im Internet: www.diakonie.de

Weltmission

Die Aufgaben der Weltmission nimmt unsere Landeskirche im wesentlichen über die uns verbundenen Missionswerke wahr: Norddeutsche Mission, Vereinte Evangelische Mission und Gossner Mission.

Die Kollekte dient dazu, die Arbeit dieser Werke zu sichern, sie ist also zunächst nicht für ein gezieltes Entwicklungsprojekt bestimmt. Neben der Projektförderung ist eine generelle Unterstützung der Werke von großer Bedeutung, denn nur mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen können dann auch die jeweiligen Projekte dauerhaft und erfolgreich bestehen.

Die Vergabe der Mittel erfolgt zu gleichen Teilen an diese genannten Werke.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

P 7**Erhebungstag 25.04.2010****Kollekten- Nr. 21****Gemeindliche Jugendarbeit in Lippe**

Die Kollekte vom Konfirmationssonntag zur Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit verbleibt in Ihrer Kirchengemeinde.

P 8**Erhebungstag 02.05.2010****Kollekten- Nr. 22****Kirchenmusik in Lippe**

„Soli Deo Gloria“ – „Allein Gott die Ehre“ – so unterschrieb Johann Sebastian Bach viele seiner Werke. Und das genau ist Auftrag und Aufgabe der Kirchenmusik, wie sie von den vielen ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläsern, Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalisten verstanden wird, geleitet von qualifizierten haupt- und nebenamtlichen Musikerinnen und Musikern, um zu „Gottes Ehre und der Recreation des Gemüths“ (J. S. Bach) zu musizieren.

„Kirchenmusik ist aktiver Gemeindeaufbau und musikalische Jugend- und Bildungsarbeit.“

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

P 9**Erhebungstag 16.05.2010****Kollekten- Nr. 25****Ref. Weltbund/Luth. Weltbund****Reformierter Weltbund**

Der Reformierte Weltbund ist der größte konfessionelle Weltbund mit 216 Mitgliedskirchen in 107 Ländern. Die Zentrale befindet sich in Genf. Zwei Drittel dieser Kirchen befinden sich in der südlichen Hemisphäre. Sie sind auf die Hilfe und Unterstützung der reformierten Kirchen in Nordamerika und Westeuropa (u.a. der reformierten Kirchen in Deutschland) angewiesen. Der Reformierte Weltbund begleitet die theologische Arbeit und pflegt die Beziehung unter den Kirchen, ist für viele Mitgliedskirchen die einzige ökumenische Plattform und führt Dialoge mit anderen Kirchen zu Fragen der Verständigung und der Gerechtigkeit. Der Partnerschaftsfonds erlaubt gezielte Hilfsmaßnahmen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.warc.ch/de/

Lutherischer Weltbund

Der Lutherische Weltbund (LWB) ist eine Gemeinschaft lutherischer Kirchen aus derzeit 76 Ländern. Von den insgesamt ca. 66 Millionen Lutheranern weltweit gehören 62,3 Millionen in 136 Mitgliedskirchen dem LWB an. Der LWB wurde 1947 in Lund (Schweden) gegründet, die Zentrale befindet sich in Genf. Dieser Standort ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK), dem Reformierten Weltbund (RWB) und anderen internationalen Organisationen. Der LWB handelt als Organ seiner Mitgliedskirchen in Bereichen gemeinsamen Interesses, z.B. ökumenische und interreligiöse Beziehungen, Theologie, humanitäre Hilfe, Menschenrechte und Mission und Entwicklung.

Empfänger: Lutherischer Weltbund - DNK, Diemershaldenstr. 45, 70184 Stuttgart

Bankverbindung: EKK Hannover (BLZ 520 604 10), Kto. 0615048

Verwendungszweck: „Kollekte LWB Lipp. Landeskirche“

Internet: www.lutheranworld.org

Ökumene und Auslandsarbeit der EKD **Seelsorgerische und missionarische Projekte in der Auslandsarbeit der EKD**

Beten geht am besten in der Muttersprache, so brachte es ein Mitglied einer deutschsprachigen evangelischen Auslandsgemeinde auf den Punkt. Rund zwei Millionen evangelische Deutsche leben im Ausland. Für sie sind die 140 deutschsprachigen evangelischen Gemeinden in aller Welt eine wichtige Anlauf- und Kontaktstelle. Sie bieten nicht nur deutschsprachige Gottesdienste und Seelsorge, sondern vieles mehr: Gemeindegruppen, Jugendarbeit, Veranstaltungen – hier kann man „ein Stück Zuhause finden“.

In Zukunft ist es zudem nötig, verstärkt den Mitarbeitern deutscher Firmen und Institutionen Angebote zu machen, die mit ihren Familien in die neuen Wirtschaftszentren der Welt entsandt werden.

Insbesondere im Mittleren Osten (z.B. am Roten Meer oder in den arabischen Emiraten) und im Fernen Osten (Thailand, Indonesien, China) und auch in Ost- und Südosteuropa entstehen neue Aufgaben kirchlicher Begleitung. In zeitlich befristeten Projekten muss ausprobiert werden, mit welchen Arbeitsformen diesen neuen Herausforderungen begegnet werden kann.

Gerade Menschen, die in der Fremde leben, stellen verstärkt Fragen nach ihrem Glauben und ihrer grundlegenden Orientierung. Mit der Gründung von Gemeindegruppen, der Weiterentwicklung von gemeindlichen Angeboten können Menschen in ihrer kirchlichen Bindung gestärkt, oder auch neu mit dem christlichen Glauben in Kontakt gebracht und für die Gemeinde gewonnen werden.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD im Internet: www.ekd.de/kollekten

Arbeitslosenarbeit in Lippe

Arbeitslose helfen Arbeitslosen in Detmold

Der Verein "Arbeitslose helfen Arbeitslosen Detmold e.V." wurde im Frühsommer 2005 gegründet. Menschen, die erwerbslos oder von Erwerbslosigkeit bedroht sind, können hier Beratung zu Hartz IV, insbesondere bei Fragen zu Anträgen und Bewilligungsbescheiden erhalten. Zudem bietet der Verein Bewerbungshilfe an.

Um der Isolation, in die viele Erwerbslose aufgrund ihrer Situation geraten, entgegen zu wirken, bietet der Verein außerdem verschiedene Freizeitmöglichkeiten und Projekte an und ermutigt dazu, initiativ gegen die problematische Situation der Erwerbslosigkeit anzugehen.

Empfänger: AhA Detmold e.V., Leopoldstr. 2, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 47070206

Internet: www.aha-detmold.de

Arbeitslosenzentrum Blomberg

Das Arbeitslosenzentrum in Blomberg besteht seit 1983, als einzige Einrichtung für Arbeitslose in kirchlicher Mitträgerschaft im Kreis Lippe.

In Form von Veranstaltungen rund um das Thema Arbeitslosigkeit, Beratung und verschiedener Kursangebote informieren und unterstützen die Mitarbeiter die Arbeitslosen bei deren Bewältigung der Arbeitslosigkeit und bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Ferner fördert das ALZ die Kommunikation zwischen Arbeitslosen und nicht unmittelbar Betroffenen, um einer sozialen Ausgrenzung der Arbeitslosen entgegen zu wirken.

Die Arbeitslosigkeit ist ein brisantes gesellschaftliches Problem. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie die gewünschte und notwendige kirchliche Präsenz in diesem Arbeitsfeld.

Empfänger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Blomberg, Paulsenstr. 7, 32825 Blomberg

Bankverbindung: Stadtparkasse Blomberg (BLZ 476 512 25), Kto. 853861

Internet: www.alz-blomberg.de

Kindernothilfe – Aids Hilfsprogramm in Malawi

Die „World Alive Ministries“ in Malawi ist seit 2005 Partner der Kindernothilfe und unterstützt gemeinsam mit ihr Kinder und ihre Familien, die von Aids betroffen sind. Aids ist in Malawi zu einer der häufigsten Todesursachen geworden.

Inzwischen leiden rund 15 Prozent der Bevölkerung an dieser Krankheit, am meisten die Kinder. Schätzungsweise sind über 90.000 Kinder mit HIV infiziert und über 550.000 durch Aids verwaist.

In zehn Dörfern in der Nähe der Hauptstadt Lilongwe erhalten besonders bedürftige Kinder Hilfe bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation. Unterstützung und Fürsorge für diese Kinder durch die Dorfgemeinschaft zum einen und Ermöglichung des Schulbesuchs der Kinder zum anderen sind wichtige Bestandteile der Projektarbeit.

Empfänger: Kindernothilfe, Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg

Bankverbindung: KD-Bank Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto. 454540

Internet: www.kindernothilfe.de

EKD-Kollekte**Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD – Evangelium und Kirche in den Medien**

Der grundlegende Auftrag der Kirche ist es, das Evangelium unter die Leute zu bringen. Zu jeder Zeit hat sie sich zur Erfüllung dieses Auftrags der jeweils modernen Medien bedient. Dynamik und Ausbreitung der Reformation des 16. Jahrhunderts wären nicht möglich gewesen ohne die Erfindung und die zielstrebige Nutzung des Buchdrucks. Was damals der Buchdruck war, ist heute vor allem das Internet. Das bedeutet keine Geringschätzung der bewährten Medien: Druckerzeugnisse, Film, Hörfunk usw. Aber eine missionarische Kirche muss gerade in denjenigen Medien präsent sein, die die Menschen von heute vorrangig nutzen. Das kostet nicht zuletzt Geld. Darum wird heute Ihre Kollekte erbeten. Es geht um die Präsenz des Evangeliums und der Kirche in den Medien.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.ekd.de oder www.evangelische-schulen-in-deutschland.de

Brot für die Welt

Der Name von "Brot für die Welt" ist Programm. Die Aktion setzt sich für die Menschen ein, die in Not und Elend leben. Der Begriff "Brot" steht dabei nicht nur für die Versorgung mit Nahrung. Das "täglich Brot" steht für alles Lebensnotwendige, über das alle Menschen in der Welt verfügen sollten.

"Brot für die Welt" setzt sich für das ein, was Menschen brauchen, um in Würde zu leben: menschliche Arbeits- und Lebensbedingungen, ausreichend Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung und Ausbildung – unabhängig von Herkunft und sozialem Status. Den Benachteiligten und sozial Ausgegrenzten ein Leben in Würde zu ermöglichen, ist das Grundanliegen.

Um eine Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“ wird gebeten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Lippische Bibelgesellschaft

Mit dem Wort der Heiligen Schrift hat die Christenheit ein großes Geschenk empfangen. Unsere Aufgabe bleibt es, die Aufmerksamkeit für das Wort der Bibel zu fördern und ihre weltweite Verbreitung zu unterstützen. Dieser Aufgabe stellt sich die Lippische Bibelgesellschaft. Sie sorgt für die Verbreitung der Bibel hierzulande in ansprechenden, sorgfältig gestalteten Ausgaben und unterstützt maßgeblich die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft. Die Lippische Bibelgesellschaft lebt wesentlich von Gaben und Spenden aus Gemeinden, von Mitgliedern und Freunden. Neue Mitglieder sind willkommen. Am Tage des Reformationsfestes erinnern wir

heute daran, dass die Reformation sich dem Hören auf das Wort Gottes verdankte und dass die Heilige Schrift auch heute Quelle und Richtschnur unseres Glaubens ist.
Die Lippische Bibelgesellschaft erbittet Ihre Unterstützung.

Empfänger: Lippische Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 3939
Internet: www.lippische-bibelgesellschaft.de

P 17

Erhebungstag 07.11.2010

Kollekten- Nr. 51

**Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche
- Soziale Beratung / Herberge zur Heimat –**

Als diakonische Facheinrichtung bietet die Stiftung Herberge zur Heimat Männer, Frauen und Paaren in besonderen sozialen Schwierigkeiten qualifizierte ambulante und stationäre Hilfe. Angeboten werden als Soforthilfe Übernachtungsmöglichkeiten, Straßensozialarbeit, Anlaufstellen Cafe, Stadtküche, mit einem offenen Mittagstisch. Neben diesen Angeboten zur Grundversorgung, findet qualifizierte Hilfe im Rahmen von Wiedereingliederungsmaßnahmen in Trainingsappartements und dezentralen Heimplätzen, sowie unterschiedlichen Angeboten zum ambulant betreutem Wohnen statt. Darüber hinaus gibt es tagesstrukturierende Angebote für Menschen wie das Flohmarktprojekt und die Schulmittelkammer.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“ Diesem Wort aus Matthäus 11, 28 fühlen wir uns verpflichtet und setzen uns für Menschen in sozialen Notsituationen ein.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Internet: www.diakonie-lippe.de

P 18

Erhebungstag 21.11.2010

Kollekten- Nr. 54

Hoffnung für Osteuropa

„Hoffnung für Osteuropa“ ist ein konzentriertes Netz aller Hilfsmaßnahmen im Bereich der Ev. Kirche und ihrer Werke und Verbände. Zahlreiche Kirchengemeinden, Gruppen, aber auch Familien mit Einzelpersonen setzen sich schon seit vielen Jahren in ganz persönlichem hohen Engagement und mit viel Spendenbereitschaft für die Menschen in Osteuropa ein. Wer jemals im Rahmen von Hilfsmaßnahmen in Rumänien gewesen ist, der weiß davon zu berichten, wie betroffen die Armut der Straßenkinder macht, die sich aus Mülltonnen und weggeworfenen Essensresten ernähren müssen.

Damit ihnen geholfen wird und sie eine Lebensperspektive entwickeln, gibt es besondere Projekte, die über „Hoffnung für Osteuropa“ finanziert werden.

Die Hälfte des Geldes, das hier in Lippe an Spenden gesammelt wird, verbleibt unmittelbar für die Unterstützung eigener Projekte in Osteuropa, die von Kirchengemeinden oder Werken in der Lippischen Landeskirche getragen werden.

Es wird gebeten mit einer Spende die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ großzügig zu unterstützen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Internet: www.hoffnung-fuer-osteuropa.de

P 19

Erhebungstag 28.11.2010

Kollekten- Nr. 55

**Brot für die Welt – Kampagnen
Tansania - Jonisias aufrechter Gang**

Eine Behinderung wird in Afrika häufig als Strafe Gottes betrachtet. Manche Eltern verstecken deshalb ihre behinderten Kinder. Jonisia, die als Zweijährige an Kinderlähmung erkrankte, durfte nicht einmal zur Schule gehen. Sie wuchs ohne Perspektiven auf – bis ihr ein kirchliches Behindertenzentrum eine Ausbildung und damit ein Leben in Würde ermöglichte.

Ruanda – Allines Traum

Im Jahr 1994 massakrierten Hutu-Milizionäre fast eine Million Menschen, überwiegend Tutsi, aber auch gemäßigte Hutu. So wachsen heute Tausende Jugendliche als Halbweisen auf. Sie kämpfen auf der Straße ums Überleben. Die Initiative Isuku hilft mit Nahrung und Unterricht.

Die 15-jährige Alline will Ärztin werden. Das Zeug dazu hätte sie, doch kann ihre Mutter das Schulgeld nicht aufbringen. Isuku holt die Kinder von der Straße.

Indonesien – Miteinander statt nebeneinander

Seit Ende der neunziger Jahre kommt es auf der indonesischen Insel Sulawesi immer wieder zu gewalttätigen Konflikten. Die protestantische Glaubensgemeinschaft Gereja Toraja fördert den Dialog der Religionen und Kulturen – und leistet so einen wichtigen Beitrag zu Frieden und Verständigung.

Costa Rica – Fußball für das Leben

In Elendsvierteln von San José kümmern sich Mitarbeiter der Evangelischen Kirche Costas Ricas um Kinder und Jugendliche, denen jede Zukunftsperspektive fehlt. Mit dem Programm "Fußball für das Leben" versuchen sie, Kinder und Jugendliche anzusprechen und über den Sport hinaus neue Perspektiven zu entwickeln.

Argentinien – Schick geföhnt statt zgedröhnt

Im Gemeindezentrum in Florencio Varela, einem Vorort von Buenos Aires, erhalten Jugendliche eine Ausbildung im Friseur- oder Bäckerhandwerk. Die "Evangelische Kirche am La Plata" gibt ihnen die Chance, dem üblichen Weg der Jugendlichen in Arbeitslosigkeit und Drogen zu entgehen.

Weitere Projekte von „Brot für die Welt“ finden Sie im Internet

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

P 20

Erhebungstag 24.12.2010

Kollekten- Nr. 59

Brot für die Welt

Kollektentext siehe P 15

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Bestimmung durch die Klassen:

P 2

Erhebungstag 14.02.2010

Kollekten- Nr. 08

P 14

Erhebungstag 05.09.2010

Kollekten- Nr. 42

Die Klassenkollekte ist direkt auf das Konto der Superintendentur zu überweisen.

WAHLPFLICHTKOLLEKTEN (WP)

Landeskirchliche Aufgaben:

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

WP 2 _____	Erhebungstag 07.03.2010	Kollekten- Nr. 11
WP 6 _____	Erhebungstag 20.06.2010	Kollekten- Nr. 31
WP 10 _____	Erhebungstag 26.09.2010	Kollekten- Nr. 45

01 Haus der Kirche Herberhausen (Detmold)

Seit 1995 haben sich die lutherische Kirchengemeinde Detmold und die reformierte Kirchengemeinde Detmold-Ost zusammengeschlossen, um im Norden Detmolds im Stadtteil Herberhausen (ehemals Hakedahl) präsent zu sein.

In diesem sozialen Brennpunkt ohne nennenswerte Infrastruktur leben über 2000 zumeist entwurzelte Menschen: nahezu 2/3 sind Aussiedler aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, rund ¼ sind Kurden, der Anteil der Einheimischen liegt unter 10 %. Fast die Hälfte der Bewohner ist jünger als 18 Jahre.

Konflikte der verschiedenen Bevölkerungsgruppen miteinander, Depression und Sucht, Armut und Sprachlosigkeit sind die drängenden Probleme.

Dem versucht das Haus der Kirche mit seiner Arbeit entgegen zu wirken. In Vorschule, Hausaufgabenhilfe, Sozialberatung und Deutschkursen, aber auch in Gottesdiensten, Konfirmandenunterricht und Kindergruppen kommen sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen näher, wird Not gelindert und Glauben und Hoffnung gestärkt.

Mit täglich über 100 Besuchern ist das Haus der Kirche der größte Integrationsträger vor Ort.

Mit der Kollekte wird eine ökumenische Einrichtung unterstützt, die diakonisch-missionarisches Profil vor Ort zeigt, damit Menschen in Lippe Fuß fassen und in der evangelischen Kirche eine Heimat finden.

Empfänger: Haus der Kirche Herberhausen, Barntruper Straße 16-18, 32758 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 46023230

Internet: www.detmold-lutherisch.de

02 Stationäres Hospiz des Ev. Diakonissenhauses Detmold

Das Thema Sterben wird in unserer Gesellschaft meist vermieden. Es scheint uns unfassbar und schrecklich. Die moderne Hospiz-Bewegung will jedoch dazu beitragen, Sterben, Tod und Trauer als wichtigen Bestandteil unseres Lebens zu integrieren. So stehen todkranke, sterbende und trauernde Menschen im Mittelpunkt der Hospizarbeit. Das Stationäre Hospiz im Evangelischen Diakonissenhaus Detmold möchte diese Menschen begleiten, ihnen medizinisch und pflegerisch helfen sowie seelischen Beistand und menschliche Nähe geben. Das Hospiz macht Sterben als einen Teil des Lebens erfahrbar, indem Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke begleitet werden und ihnen ein Platz gegeben wird, in Würde leben zu können.

Im Hospiz werden Gäste jeden Alters aufgenommen, bei denen die Möglichkeiten einer heilenden medizinischen Therapie ausgeschöpft sind. – Menschen also, deren Aufenthalt in einem Krankenhaus nicht mehr sinnvoll und deren Versorgung im häuslichen Umfeld nicht gesichert erscheint.

Die enormen Aufgaben, die sich das Stationäre Hospiz gestellt hat, erfordern große finanzielle Anstrengungen. Die Kranken- und Pflegeversicherung übernimmt nur einen Teil der Kosten. Der restliche Teil ist von den Gästen und – vor allem – von der Stiftung Ev. Diakonissenhaus Detmold aufzubringen.

Empfänger: Diakonissenhaus Detmold, Sofienstr. 51, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 47003165 „Hospiz“

Internet: www.hilfen-zum-leben.de

In der ökumenischen Arbeit mit Jugendlichen in Lippe fehlt bislang die Möglichkeit, im Einzelfall von landeskirchlicher Seite zu helfen und eventuelle gemeindliche Hilfen zu verstärken. Es geht auch um kreative oder auch innovative Projekte und Begegnungen lippischer Jugendlicher bzw. deren Partner, die zur Realisierung überschaubare finanzielle Hilfen und Impulse benötigen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Gesamtkirchliche Aufgaben:

Ökumene

WP 1 _____	Erhebungstag 17.01.2010	Kollekten- Nr. 04
WP 5 _____	Erhebungstag 09.05.2010	Kollekten- Nr. 23
WP 7 _____	Erhebungstag 18.07.2010	Kollekten- Nr. 35
WP 9 _____	Erhebungstag 05.09.2010	Kollekten- Nr. 42
WP 11 _____	Erhebungstag 24.10.2010	Kollekten- Nr. 49

Partnerkirche: Reformierte Kirche in Ungarn

Weiterhin kommen bedingt durch den raschen Wandel der politischen Verhältnisse in Ungarn große Aufgaben auf die reformierten Gemeinden in Ungarn zu. Unterstützung bzw. Aufbau der Jugendarbeit, Gründung von kirchlichen Schulen, Unterricht in den Schulen, verstärkte Arbeit in der Öffentlichkeit, Bildung von Gemeinden in den Großstädten, Fortbildungsmaßnahmen.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Ungarn und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1999 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Partnerkirche: Reformierte Kirche ungarischer Sprache in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt -

Weiterhin arbeiten die evangelischen Kirchen Rumäniens unter besonders schwierigen Bedingungen. Es müssen Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindezentren gebaut werden. Kirchliche Altersheime und Ausbildungsstätten sind unbedingt erforderlich. Die Lippische Landeskirche beteiligt sich maßgebend an dem Aufbau des Hospiz- Wesens.

Mit großem Engagement ist unsere Partnerkirche dabei, die diakonische Arbeit zu intensivieren, Diakoniestationen einzurichten und angesichts der fehlenden Krankenversicherungen und großer Armut in der Bevölkerung mit dem Notwendigsten auszustatten.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt - und der Lippischen Landeskirche wurden durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages im Frühjahr 1999 bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.lippische-landeskirche.de

03	Kirchliche Arbeit in Polen Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens
-----------	--

Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens

Die kleine reformierte Kirche in Polen, die in ihrem Land einen politischen, ökumenischen Beitrag leistet, mit ihren wenigen Kirchengemeinden ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine besondere Beziehung unterhält die Lippische Landeskirche zur dortigen Kirche z.B. durch Unterstützung des pastoral-psychologischen Dienstes in der Kirchengemeinde Belchatów und durch Versendung von Medikamenten. Die Versöhnungsarbeit behält ihre Bedeutung.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Polen und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1997 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Die regelmäßigen Konsultationen zwischen den ref. Partnerkirchen aus Polen, Litauen und Lippe ermöglichen, sich selbst besser kennen zu lernen und sich gegenseitig zu beraten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.lippische-landeskirche.de

04	Kirchliche Arbeit in Litauen
-----------	-------------------------------------

Obwohl es seit der Zeit der Reformation in Litauen evangelische Gemeinden gibt, stellen die evangelischen Christen dort heute nur noch eine kleine Minderheit der Bevölkerung dar. Schon aus diesem Grund sind Partnerschaften wie die der beiden evangelischen Kirchen Litauens (reformiert und lutherisch) zu zwei Klassen unserer Landeskirche für die litauischen Evangelischen von großer Bedeutung. In enger Abstimmung mit den Partnern unterstützen wir aus Lippe verschiedene Projekte der beiden Kirchen in Litauen: etwa im Bereich der Jugendarbeit die großen Sommercamps, den weiteren organisatorischen Aufbau der Kirchenmusik, Einrichtungen wie kirchliche Kinderheime oder eine gemeindenahе Diakonie. Auch die Herausgabe des in den litauischen Gemeinden inzwischen sehr beliebten Lösungsbuches erfolgt seit Jahren mit lippischer Unterstützung.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.lippische-landeskirche.de

05	Kirchliche Arbeit in Südafrika
-----------	---------------------------------------

Partnerkirche: Uniting Reformed Church in Southern Africa (gegründet 1994 als Zusammenschluss der ehemals "schwarzen" und "farbigen" Kirche in Südafrika; Partnerschaftsvereinbarung mit der Lippischen Landeskirche 1998).

Die Gemeinden unserer Partnerkirche liegen vorwiegend in den Townships, den "Slums" Südafrikas, in denen die Lebensbedingungen auch nach dem Ende der Apartheid von verschärften sozialen Problemen und nun auch von der Aids-Krise bestimmt sind.

Die Kollektengelder unterstützen die diakonische Arbeit im Land (z.B. Kurse für Menschen ohne Arbeit oder benachteiligte Kinder und Jugendliche; Seniorenarbeit; Hilfe für Menschen, die an Aids erkrankt sind).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.lippische-landeskirche.de

Mission

WP 3 _____	Erhebungstag 21.03.2010	Kollekten- Nr. 13
WP 4 _____	Erhebungstag 18.04.2010	Kollekten- Nr. 20
WP 8 _____	Erhebungstag 15.08.2010	Kollekten- Nr. 39
WP 12 _____	Erhebungstag 12.12.2010	Kollekten- Nr. 57

01 Norddeutsche Mission Jugendarbeit in Ghana

Ein Großteil der Gesellschaft in Ghana/Westafrika besteht aus jungen Leuten. Viele von ihnen haben angesichts schwieriger Zukunftsperspektiven resigniert.

Unsere Partnerkirche in Ghana, die Evangelical Presbyterian Church (E.P.Church), hat deshalb eine sehr ausgeprägte Jugendarbeit aufgebaut. Die kirchlichen Jugendgruppen bieten einen Halt, verhindern ein Abrutschen „auf die schiefe Bahn“. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche gehen in die Schulen, veranstalten Workshops, z.B. zum Thema AIDS und helfen bei der Suche nach einer Ausbildung.

Es wird gebeten, mit der heutigen Kollekte die Anstrengungen der ghanaischen Kirche zu unterstützen. Denn – wie der Landesjugendpastor der E.P.Church sagt - : „Die Arbeit mit jungen Leuten hat viel mit Aufbau, mit Hoffnung und Zukunft zu tun. Das ist für die Kirche wichtig, das ist für Afrika wichtig.“

Empfänger: Norddeutsche Mission, Berckstraße 27, 28359 Bremen
Bankverbindung: Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 1072727
Internet: www.norddeutschemission.de

02 Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Ein Weg aus der Armutsfalle

Wirtschaftlich benachteiligte Menschen müssen zunächst von den Fesseln der Armut befreit werden, um durch eigene Arbeit für den Lebensunterhalt ihrer Familien sorgen zu können.

Deshalb ermutigen kirchliche Kreditunionen in Afrika und Asien in Zusammenarbeit mit der Vereinten Evangelischen Mission in Wuppertal viele Menschen zum gemeinsamen Sparen. Im nächsten Schritt vergeben sie zinsgünstige Kleinkredite zum Aufbau kleiner Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe sowie zur Eröffnung eines Ladens oder einer Reparaturwerkstatt. Einheimische Fachleute, die beraten und die Kleinprojekte betreuen, sind für den Erfolg ebenso wichtig, wie eine finanzielle Starthilfe zu fairen Bedingungen.

Weitere Ausbilder werden dringend benötigt. Um eine Unterstützung zur Hilfe zur Selbsthilfe wird durch diese Kollekte gebeten.

Empfänger: Vereinte Evangelische Mission, Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal
Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 1010972015
Internet: www.vemission.de

03 Gossner Mission

Die Gossner Mission erbittet eine Spende für eine neue Schule in Indien.

Wer nicht lesen und schreiben kann, hat keine Chance, jemals aus der Armut herauszufinden. In Indien gibt es in den abgelegenen Regionen viel zu wenig Schulen und zu wenig Lehrer. Und die Menschen sind so arm, dass sie ihre Kinder lieber aufs Feld schicken.

Die Gossner Mission will helfen. Sogenannte „Brückenschulen“ mit Verpflegung und Internat sollen den Eltern finanziell entgegenkommen, bei den Kindern den Spaß am Lernen wecken und ihnen den Weg in eine höhere Schulbildung ebnen. Die erste Brückenschule soll in Assam entstehen.

Zum Beispiel:

- 10 EUR monatlich kosten Unterkunft, Verpflegung, Bücher und Gesundheitsvorsorge eines Kindes in der Brückenschule.
- 70 EUR monatlich beträgt das Gehalt eines Lehrers.
- 10.000 EUR im Jahr kostet der Gesamt-Schulbetrieb.

Für die Realisierung des Schulprojektes ist die Gossner Mission auf Spenden angewiesen.

Empfänger: Gossner Mission, Georgenkirchstr. 69-70, 10249 Berlin

Bankverbindung: EDG Kiel (BLZ 210 602 37), Kto. 139300

Internet: www.gossner-mission.de

04

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsburger Mission

Armut an der Wurzel bekämpfen – Gemeindefarbeit in Äthiopien

Das heutige Dankopfer geht an das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen und ist für Bildungsarbeit in der Mekane-Yesus-Kirche in Äthiopien bestimmt.

Das hohe Bevölkerungswachstum verschärft die vorhandenen Probleme des Landes: Immer mehr Menschen wollen essen und trinken, Häuser bauen, zur Schule gehen oder einen Arzt besuchen.

Missionar Thorsten Schuerhoff zum Beispiel bildet ehrenamtliche Prediger aus. Sie sollen Ursachen für die Armut verstehen und sich – gerade als evangelische Christen – im Kampf gegen Armut einsetzen.

Die Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus soll sowohl im Leben der Gemeinde als auch in Projekten wie der Aufforstung entwaldeter Flächen, in Kursen zum Thema HIV/Aids und Familienplanung oder der Überwindung von kulturell bedingter Gewalt gegen Frauen konkret werden.

Diese Kollekte leistet Hilfe zur Selbsthilfe, damit Glauben und Entwicklung auf gute Bahnen gelenkt werden.

Empfänger: Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, 29314 Hermannsburg

Bankverbindung: Stadtparkasse Celle (BLZ 257 500 01), Kto. 919191

Internet: www.elm-mission.de

Freie Kollekten der Kirchengemeinde: _____

F 1	_____	01.	01.01.2010
F 2	_____ <u>Empfehlung:</u> Deutsche Ev. Allianz	02.	03.01.2010
F 3	_____ <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft – Weltbibelhilfe-	03.	10.01.2010
F 4	_____ <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	05.	24.01.2010
F 5	_____	06.	31.01.2010
F 6	_____	10.	28.02.2010
F 7	_____ <u>Empfehlung:</u> Diak. Werk LLK/Fortbildung in der ambulanten Hospizarbeit	12.	14.03.2010
F 8	_____	15.	01.04.2010
F 9	_____	17.	04.04.2010
F 10	_____	18.	05.04.2010
F 11	_____	24.	13.05.2010
F 12	_____	26.	23.05.2010
F 13	_____	27.	24.05.2010
F 14	_____	29.	06.06.2010
F 15	_____	30.	13.06.2010
F 16	_____	32.	27.06.2010
F 17	_____ <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	34.	11.07.2010
F 18	_____	36.	25.07.2010
F 19	_____ <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst	38.	08.08.2010
F 20	_____	43.	12.09.2010
F 21	_____	44.	19.09.2010
F 22	_____	47.	10.10.2010
F 23	_____	48.	17.10.2010

F 24	_____	52.	14.11.2010
	<u>Empfehlung:</u> Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge		
F 25	_____	53.	17.11.2010
F 26	_____	56.	05.12.2010
F 27	_____	58.	19.12.2010
F 28	_____	60.	25.12.2010
F 29	_____	61.	26.12.2010
F 30	_____	62.	31.12.2010

Abwicklungshinweise

Allgemeines

Die Kollekten sind gem. § 54 der Verwaltungsordnung abzuwickeln und auf die angegebenen Konten zu überweisen.

§ 54 VO

Kollekten

- 1) Zu jedem Gottesdienst gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- 2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche abzukündigen und einzusammeln. Die Verbindung des im Kollektenplan angegebenen Verwendungszweckes mit einem anderen Sammlungszweck ist nicht zulässig. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die der Kirchenvorstand aus besonderen Gründen beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte innerhalb von drei Sonntagen vor oder nach dem vorgesehenen Termin einzusammeln. Weitere Abweichungen bedürfen der Genehmigung des Landeskirchenamtes. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.
- 3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die der Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorsieht, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt der Kirchenvorstand.
- 4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst für die Diakonie der Gemeinde durch Klingelbeutel oder Opferstock gesondert zu sammeln.
- 5) Die Erträge sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Kirchenvorstandes zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Erträge sind unverzüglich der Kasse zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten. Durch Beschluss des Kirchenvorstandes können die Erträgnisse auch in einem Geldbehältnis eines Geldinstitutes ungezählt eingelegt und in einen Nachttresor eingeworfen werden. Das vom Geldinstitut maschinell festgestellte Ergebnis der Zählung ist dann in das Kollektenbuch einzuheften.
- 6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung bis zum 10. des folgenden Monats an den im Kollektenplan angegebenen Empfänger abzuführen.

Bitte jede Kollekte einzeln überweisen, da so die Überwachung der Erhebung und Ablieferung der Kollekten wesentlich einfacher gestaltet werden kann.

Klassenkollekten:

Die von den Klassen jeweils für ihr Gebiet festzulegenden Pflichtkollekten sind an das jeweilige Konto der Superintendentur abzuführen. Wir bitten die Superintendenten, uns rechtzeitig über die Zweckbestimmung und die Empfänger zu informieren.

Wahlpflichtkollekten:

An bestimmten, im Kollektenplan festgelegten Sonntagen wird die Kollekte für eines der folgenden Arbeitsgebiete der Kirche erhoben:

I. Landeskirchliche Aufgaben

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

- Haus der Kirche/Herberhausen
- Stationäres Hospiz des Ev. Diakonissenhauses Detmold
- Ökumenische Arbeit mit Jugendlichen

II. Gesamtkirchliche Aufgaben

Gesamtkirchliche Aufgaben / Ökumene / Weltmission

Ökumene

- Kirchl. Arbeit in Ungarn/ Reformierte Kirchen in Ungarn
- Kirchl. Arbeit in Rumänien/Reformierte Kirche ungarischer Sprache in Rumänien
- Kirchl. Arbeit in Polen/ Reformierte Kirche Polens
- Kirchl. Arbeit in Litauen/Lutherische und Reformierte Kirche in Litauen
- Kirchl. Arbeit in Südafrika/Uniting Reformed Church of Southern Africa, Saldanha

Mission

- Norddeutsche Mission
- Vereinte Evangelische Mission
- Gossner Mission
- Ev.- luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsbürger Mission

Der Kirchenvorstand hat festzulegen, für welche der genannten Empfänger oder Zweckbestimmungen die Kollekte erhoben werden soll, wobei es nicht zwingend vorgeschrieben ist, wie häufig jeder Empfänger zu bedenken ist.

Freie Kollekten:

Die „freien Kollekten“ sind von den Kirchengemeinden direkt an die bedachten Empfänger weiterzuleiten, soweit sie nicht auch als P- oder WP-Kollekten erhoben und an das Landeskirchenamt abgeführt werden.

Lippisches Landeskirchenamt

Az. 121 – 4 Nr. 19340 (2.4) NoHe

32756 Detmold, 9. September 2009

Der Landeskirchenrat hat am 23. Juni 2009 vorstehenden Kollektenplan beschlossen. Wir bitten die Kirchenvorstände um das freiwillige Opfer in der Gemeinde bemüht zu sein.

gez.:

Andreas-Christian Tübler

-Kirchenrat-

Anhang

Verzeichnis

einiger Empfänger mit Kurzinformationen

für den

Bereich der „Freien Kollekten“

Abrahams Herberge

Das Friedensprojekt „Abrahams Herberge“ wird in Deutschland sowie im Ausland von zahlreichen Einrichtungen, Initiativen und Privatpersonen mit großem Engagement unterstützt. Nur durch sie wurde es möglich, die Idee einer Begegnungsplattform für Christen, Muslime und Juden zu realisieren. Die vielfältigen kirchlichen, privaten und anderen Aktivitäten werden im „Förderverein Abrahams Herberge Beit Jala e.V.“ gebündelt und effektiv gestaltet. Der gemeinnützige Verein fördert die Versöhnung zwischen den verfeindeten Religions- und Volksgruppen in Israel Palästina durch die aktive Unterstützung des Projekts „Abrahams Herberge“ der Evangelisch- Lutherischen Reformationsgemeinde in Beit Jala.

Empfänger: Förderverein-Abrahams Herberge, Kirchhainer Str. 2, 60433 Frankfurt am Main

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt/Main (BLZ 500 60 500), Kto.-Nr.4003721

Internet: www.beitjalaev.de

Agape e.V.

agape e.V. ist eine ökumenische Initiative, die ihren Ursprung in der Kirchengemeinde Lockhausen hat. 1990 entdeckte eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer das Elend der Kinder aus Coltesi. Seitdem sind sie für sie da. Es wurde ein für Rumänien einzigartiges Projekt diakonischer Hilfe, das heute internationale Beachtung findet, entwickelt.

Empfänger: agape e.V. Lockhausen, Leopoldshöher Str. 5, 32107 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 687 95 71

Internet: www.agape-rumaenienhilfe.de

Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste

Schwerpunkt der ASF-Arbeit sind die freiwilligen Friedensdienste im In- und Ausland. Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt ihre Freiwilligen in Ländern ein, die direkt oder indirekt unter Krieg und Vertreibung während des Nationalsozialismus litten. Neben der seit Jahrzehnten bestehenden Arbeit in Westeuropa, Polen und Israel konnten seit 1992 nach dem Umbruch in Osteuropa auch in Russland, Weißrussland und in Tschechien Projektpartner gefunden werden. In den langfristigen Freiwilligendiensten sind durchschnittlich 150 Männer und Frauen ab 18 Jahren i.d.R. 12 Monate tätig. Ein weiterer Schwerpunkt der ASF-Arbeit sind Jugendsommerlager, z.B. in Polen, an denen je zur Hälfte polnische und deutsche Jugendliche beteiligt sind.

Empfänger: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Jebenstr. 1, 10623 Berlin

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00), Kto.3113700

Internet: www.asf-ev.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V.

Beratungsbüro Lemgo

Am 26. August 2006 eröffnet der Ambulante Hospizdienst Lippe-Detmold e.V. in Lemgo ein Beratungsbüro in der Kramerstr. 10. Mit diesem Schritt erfolgt die Umbenennung des Vereins in Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsstelle Lippe e.V.

Mit der Eröffnung des Beratungsbüros in Lemgo will man den Menschen im lippischen Nordosten mit einem hilfreichen Beratungsangebot entgegenkommen. So wird es sicherlich besser gelingen, die Anfragen nach hospizlicher Begleitung aus dem Bereich um Lemgo / Kalletal aufzufangen.

Auf diesem Wege wird darum gebeten, die so wichtige Verankerung der Hospizarbeit in Lemgo zu unterstützen. Die ehrenamtliche und hauptamtliche Vereinsarbeit ist auf Spenden angewiesen.

So vieles ist gerade in Lemgo noch auf den Weg zu bringen, angefangen von der Einrichtung des Büros bis zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/ innen in Lemgo. Das Aufbringen der Miete sollte für einige Jahre abgesichert sein.

Empfänger: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. (Beratungsbüro Lemgo)

Bankverbindung: Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto. 44 44 444

Internet: www.hospiz-lippe.de

Ambulante Kinderhospizarbeit

Vor zwei Jahren wurde von einer Gruppe von Hospizmitarbeiterinnen die Arbeitsgruppe „Ambulante Kinderhospizarbeit“ ins Leben gerufen.

Im Vordergrund stehen die Begleitung und die Interessenvertretung von Familien und ihren Kindern, die unheilbar und lebensverkürzend erkrankt sind. Die Familien erhalten z.B. Unterstützung bei der alltäglichen Bewälti-

gung ihrer Situation, bei der Betreuung von Geschwisterkindern, sowie Begleitung durch Gespräche und oft auch durch einfaches Da-sein!

Empfänger: Ambulanter Hospizdienst Lippe-Detmold e.V., Leopoldstraße 16, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Spendenkonto 47 47 47 47
Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Spendenkonto 44 44 44 4

Internet: www.hospiz-lippe.de

Arbeitsgemeinschaft MBK

Die Arbeitsgemeinschaft MBK – aus dem 1919 gegründeten Bund der Deutschen Mädchen-Bibel-Kreise erwachsen – versieht ihren Dienst unter Jugendlichen und an Berufstätigen wie an alleinstehenden Frauen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern in der Jugend- und Gemeindefarbeit. Die überregionale Arbeitsgemeinschaft hat ihren Sitz und ihr Fortbildungszentrum in Bad Salzuflen.

Empfänger: AG MBK, Postf. 560, 32105 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 11932

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Die Zahl der Aussiedler und Aussiedlerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion ist seit Jahren rückläufig. Vor einer Ausreisegenehmigung steht ein Sprachtest. Nur wer diesen besteht darf die Reise antreten. Allerdings gilt dies nur für den Hauptantragssteller, so dass noch immer mitreisende Familienmitglieder mangelnde Sprachkenntnisse haben. Weiter haben sich bei uns in Deutschland die Rahmenbedingungen für die Integration verschlechtert. Dies betrifft sowohl die Höhe als auch den Zeitraum der Bewilligung von Unterstützungszahlungen. Aus diesem Grund kommt es leider immer wieder einmal zu Notsituationen bei betroffenen Personen, die nicht planbar oder bewusst herbeigeführt wurden. Der Rückhalt durch die hier lebende Großfamilie ist vielfach deshalb nicht mehr gegeben, weil Arbeitslosigkeit häufig in den Familien anzutreffen ist.

In solchen Härtefällen versucht das Diakonische Werk durch Beratung, Begleitung und mit einer gezielten finanziellen Unterstützung zu helfen. Bei einer Familie kann dies die Rate an die Stadtwerke sein oder auch mal die Gewährung eines Gutscheines für einen Lebensmitteleinkauf.

Empfänger: Diak. Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Internet: www.diakonie-lippe.de

Beratungsarbeit der „Flüchtlingshilfe Lippe e.V.“

Seit Januar 2006 bietet der Verein „Flüchtlingshilfe Lippe e.V.“ Beratung für Flüchtlinge und Asylsuchende in Detmold und in Lage an. Hierbei geht es oft um sehr existenzielle Fragen wie z.B. Abschiebung nach vielen Jahren, Trennung von Familien, oder auch unverhältnismäßige Kürzungen von Sozialleistungen. Obwohl die Zahl neu ankommender Flüchtlinge seit Jahren sinkt, ist der Beratungsbedarf der hier Lebenden z.B. durch die neue Bleiberechtsregelung gestiegen.

Der Verein Flüchtlingshilfe Lippe ist im Jahr 2005 von Mitgliedern des „Ökumenischen Forums Flüchtlinge in Lippe“ gegründet worden, in dem auch die Lippische Landeskirche und viele Kirchengemeinden vertreten sind. Die Flüchtlingshilfe Lippe hat einen erfahrenen Berater mit einer halben Personalstelle angestellt, der eng mit anderen Stellen wie etwa dem Diakonischen Werk zusammen arbeitet. Für die Finanzierung der inzwischen schon wieder überlaufenen Beratung ist der Verein neben Fördermitteln jedes Jahr neu auf Spenden angewiesen.

Empfänger: Flüchtlingshilfe Lippe e.V., Leopoldstr. 2, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 462 173 11

Internet: www.fluechtlingshilfe-lippe.de

Beratungszentrum für Familien- u. Lebensfragen

Menschen in seelischen Notsituationen finden seit über 20 Jahren die Hilfe psychologischer Beratung in dem Beratungszentrum für Familien- und Lebensfragen. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Stelle mit Standorten in Detmold, Bad Salzuflen und Barntrop sind Hilfen für schwangere Frauen, insbesondere in Schwangerschaftskonflikten. Ihnen kann auch mit finanziellen Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ geholfen werden.

Kinder leiden oft unter der Trennung der Eltern. Die Paar- und Eheberatung kann zur Versöhnung der Eltern beitragen oder mit der Mediationsberatung helfen, wenn eine Trennung nicht vermeidbar ist.

Empfänger: Diak. Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 4150
Anzug. Verwend.Zweck: Beratungszentrum f. Fam.- und Lebensfragen
Internet: www.diakonie-lippe.de

Bibelmobil

Das **Bibelmobil** ist ein umgebauter Berliner Doppelstockbus. Es handelt sich dabei um ein mobiles Bildungszentrum in Trägerschaft der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland.

Das **Bibelmobil** bietet sich an für den Einsatz in der Schule, in der Gemeinde, für eine interessierte Öffentlichkeit oder im Rahmen von Events und Großveranstaltungen. Es informiert über die kulturelle Bedeutung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und möchte Menschen mit unterschiedlicher Nähe zum christlichen Glauben Zugänge zur Bibel eröffnen.

Empfänger: Förderverein Bibelmobil e.V., Postfach 11 33, 02892 Reichenbach
Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 15 67 00 5018
Internet: www.bibelmobil.de

Blaues Kreuz in Deutschland e. V.

Das Blaukreuz-Zentrum in Bad Salzuflen und Detmold bietet für Lippe die gesamte Palette erforderlicher Hilfeangebote an. Von der Suchtprävention über Beratung und Hilfen für Angehörige, Betroffene, Menschen, die den Führerschein durch Alkohol verloren haben, Firmen und Kirchengemeinden; auch ein großer Nachsorgebereich für Menschen, die erst langsam wieder zu einem eigenständigen Leben geführt werden können, ist vorhanden.

Bei allen Veränderungen bleiben die Aktivitäten des Blauen Kreuzes eng mit der biblischen Botschaft verknüpft.

Spenden werden dringend benötigt um den erforderlichen Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung aufzubringen und für spezielle Projekte, die von anderen Geldgebern nicht gefördert werden können.

Empfänger: Blaukreuz-Zentrum Bad Salzuflen e. V., Stauteichstr. 21, 32105 Bad Salzuflen
Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 34645
Internet: www.blaukreuz-zentrum-bad-salzuflen.de

Brot für die Welt – Kampagnen

Siehe Einzelaufzählung der P-Kollekte „Brot für die Welt“ - Erhebungstag: am 28.11.2010 (1. Advent).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Bundesverband NS-Verfolgter

Das Gedenken der Opfer des Holocaust ist sicherlich eine Form der Anerkennung der NS-Verfolgten. Aber nicht immer genügt das Gedenken.

Die Zeitzeugen, deren authentische Berichte gerade in dieser Zeit die Schrecken des Nationalsozialismus präsent werden lassen, sind gleichzeitig Mitmenschen mit nervenzermürbenden Auseinandersetzungen mit Entschädigungsbehörden, Alpträumen, Krankheiten und finanzieller Not.

Die Mitarbeiter/innen der Informations- und Beratungsstelle für NS-Verfolgte begleiten und vertreten die Verfolgten im Antragsverfahren, vermitteln mit der Thematik vertraute Gutachter/innen, beschaffen benötigte Dokumente und helfen bei der Suche nach Zeugen.

Empfänger: Bundesverb. Information u. Beratung NS-Verfolgte, Kämmergasse 1, 50676 Köln
Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00), Kto.-Nr. 7073100
Internet: www.nsberatung.de

Deutsche Evangelische Allianz

Die Deutsche Evangelische Allianz ist Teil einer weltweiten Bewegung überwiegend evangelischer Christen aus Landes- und Freikirchen. Alle, die sich im persönlichen Glauben an Jesus Christus verbunden wissen und denen daran liegt, dass andere Menschen durch Verkündigung und Taten der Liebe in die Nachfolge Jesu gerufen werden, sind eingeladen, sich in der Evangelischen Allianz zu sammeln.

Empfänger: Geschäftsstelle der Deutschen Ev. Allianz, Stitzenburgstr. 7, 70182 Stuttgart
Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10), Kto.-Nr. 416800
Internet: www.ead.de

Deutsches Institut für ärztliche Mission (DIFÄM)

Das DIFÄM sendet Medikamente, Instrumente und Verbandsmaterial an Krankenstationen und Gesundheitsposten in über 60 Ländern. Hierdurch sollen Versorgungsengpässe überbrückt werden; unerschwinglich teure Arzneimittel oder Spezialpräparate für einzelne Patienten werden möglichst rasch bereitgestellt. Durch diese Hilfe wird es oft erst möglich, auch völlig mittellose Patienten zu behandeln. Die Medikamentenspenden erhält das DIFÄM von Apotheken und Arzneimittelfirmen und aus Arztpraxen. Die einzelnen Medikamente werden sortiert und auf Anfragen nach Übersee geschickt.

Den größten Teil der Medikamente kauft das DIFÄM direkt beim Hersteller in tropengerechten Großpackungen. Leider sind Jahr für Jahr umfangreichere Arzneimittelhilfen für besondere Katastrophensituationen erforderlich.

Empfänger: Deutsches Institut für ärztliche Mission, 72072 Tübingen
Bankverbindung: KSP Tübingen (BLZ 641 500 20), Kto.-Nr. 256005
Internet: www.difaem.de

Diak. Werk LLK/Fortbildung in der ambulanten Hospizarbeit

Viele Menschen engagieren sich ehren- und hauptamtlich für den Ambulanten Hospizdienst. Sie begleiten Schwerstkranke und deren Familien zu einem würdevollen Abschied. Diesen Dienst der Menschenwürde tun zu können ist auch eine Frage der Ausbildung und Vorbereitung.

Daher wird um Unterstützung gebeten, damit das haupt- und ehrenamtliche Team gut ausgebildet werden kann. Fortbildung für das hauptamtliche Team ist insbesondere erforderlich, damit schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen umfassend beraten und informiert werden können und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetente Unterstützung durch das hauptamtliche Team bekommen können.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen die Fortbildungen, um gut auf ihre Arbeit vorbereitet zu sein.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150 „Hospizarbeit“
Internet: www.hilfen-zum-leben.de

Evangelischer Bund

Als „evangelisch und ökumenisch“ will der Evangelische Bund seine Arbeit verstehen. Evangelisch: also bestimmt vom reformatorischen Bekenntnis her; ökumenisch: durch Diskussion, Information und Austausch mit anderen Kirchen, besonders der Katholischen Kirche.

Der Evangelische Bund stützt sich dabei auf die Arbeit des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim. Von dort werden für das Gespräch in den Gemeinden Studien und Schriften veröffentlicht. Ferner können Vorträge zu vielen Themen vereinbart werden. Dazu stehen Mitglieder der Landesverbände bereit.

Empfänger: Ev. Bund / LV Westf. u. Lippe, Syringer Str. 9, 59519 Möhnesee
Bankverbindung: KD- Bank e.G. Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2109443010
Internet: www.ekd.de

Gehörlosenseelsorge/Schwerhörigenseelsorge

Aufgrund ihrer Behinderung können Gehörlose und auch Schwerhörige am „normalen“ Leben nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Für die Kommunikation brauchen sie Hilfsmittel, z. B. Schreibtelefone, Faxgeräte. Wir helfen mit Zuschüssen bei Anschaffung dieser Geräte.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447
Anzug. Verwend.Zweck: Gehörlosenseelsorge in Lippe
Internet: www.diakonie-lippe.de

INTERFAITH ASSOCIATION

Es wird um die Unterstützung eines Friedensprojektes für den Nahen Osten in Jerusalem gebeten, und zwar für INTERFAITH ASSOCIATION. Diese Gesellschaft besteht seit etwa 50 Jahren und ist von Martin Buber gegründet.

Ihr Anliegen ist es, den versöhnenden Charakter der drei monotheistischen Religionen immer neu herauszustellen und auf den Frieden in dem von Konflikten zerrissenen Nahen Osten unermüdlich hinzuarbeiten.

Haupttätigkeiten von INTERFAITH sind Vorträge, Exkursionen, Seminare und Workshops, die dazu dienen, ein besseres Verständnis für „die anderen“ zu vermitteln und den Boden für ein friedliches Nebeneinander der Religionsgemeinschaften und der Bürger der Nahost-Region vorzubereiten.

Diese wichtige Arbeit ist dringlicher als je zuvor und die finanzielle Unterstützung ist für uns eine Möglichkeit, einen kleinen Beitrag zum Friedensprozess in dieser von Konflikten geschüttelten Region zu leisten.

Das Einzigartige an INTERFAITH ist, dass in dieser Organisation führende Vertreter von Christen, Juden und Moslems zusammenarbeiten.

Weitere Auskünfte: Gertrud Wagner, Wittjestr. 26, 32756 Detmold, Tel: 05231/38618

Empfänger: Buber-Rosenzweig-Stiftung

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01), Kto.-Nr. 82909 Stichwort „Interfaith“

Lipp. Bibelgesellschaft – "Facelifting" für das Bibelmobil

Die Kirchenleitung der Föderation der Ev. Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) hat den Kauf eines modernen Neoplan-Doppelstockbusses beschlossen. Das Fahrzeug wird in den kommenden Monaten zum mobilen Informations- und Bildungszentrum zum Thema Bibel umgerüstet. Ein neues Finanzierungskonzept berücksichtigt stärker als bisher die Interessen der beteiligten Partner. Die Neugestaltung des Innenraums des Busses soll kreative Lernprozesse besser als bisher ermöglichen und sich an medienpädagogischen Erfordernissen orientieren. Die EKM und ihre Partner (Deutsche Bibelgesellschaft, EKD, Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Ev.-luth. Landeskirche Sachsens) hoffen, dass das Bibelmobil auf diese Weise seine Position als Bildungsakteur an ostdeutschen Schulen weiter ausbaut. Zugleich sollen auch Passanten im Rahmen von Messen, Märkten und Kongressen zeitgemäße Zugänge zur biblischen Botschaft eröffnet werden. Der Beitrag der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) wird weiterhin die Geschäftsführung sein.

Empfänger: Lipp. Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 3939

Internet: www.lippische-bibelgesellschaft.de

Lippischer Gemeinschaftsbund

Der Ev. Gemeinschaftsbund sieht es als seine besondere Aufgabe an, in enger Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden durch die Erweckungsbewegung geprägtes Verständnis von biblischer Botschaft und christlichen Lebens den Gemeindegliedern nahe zu bringen. Nicht wenige Gemeinden empfinden diese Arbeit als eine notwendige Bereicherung.

Empfänger: Lipp. Gemeinschaftsbund e. V., Bachstr.34, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 6081756

Internet: www.gemeinschaftsbund.de

Martin-Luther-Bund

Der Martin-Luther-Bund hält Verbindung zu lutherischen Diasporagemeinden in Europa – besonders in Ungarn und den baltischen Ländern.

Empfänger: Martin-Luther-Bund, Martin-Luther-Str. 9 a, 32105 Bad Salzfluren

Bankverbindung: Sup. der luth. Klasse, Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 24190

Internet: www.martin-luther-bund.de

Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge Lippe ist ein ökumenischer Dienst von Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus den christlichen Kirchen und Gemeinden in Lippe. Sie sind besonders ausgebildet, um Menschen in höchster Not zu unterstützen: Hilfen für Überlebende nach schweren Unfällen, Angehörige, die über den jähen Tod eines Familienmitgliedes informiert werden müssen, Helferinnen und Helfer, die schlimme Bilder und Szenen ertragen mussten. Diese „seelische Erste Hilfe“ ist ungefähr 90mal im Jahr nötig – Tag und Nacht.

Die 20 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in Lippe tun ihren 24-Stunden-Dienst in ehrenamtlicher Rufbereitschaft in guter Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren, der Polizei und den Notärztinnen und Notärzten.

Für die Fortbildung, die richtige Ausrüstung und die notwendige seelische Entlastung durch Supervision sorgt der Pastoralpsychologische Dienst unserer Lippischen Landeskirche.

Dafür wird um eine Spende in dieser Kollekte gebeten.

Empfänger: Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Notfallseelsorge

Ökumenische Krankenhaus- u. Altenheimhilfe

Die ÖKAH (Grüne Damen und Herren) ist ein Zusammenschluss ehrenamtlicher Mitarbeiter /innen unterschiedlicher Konfessionen. Die regionalen Gruppen delegieren Verantwortliche in einen Trägerkreis. Der Trägerkreis kümmert sich um die Finanzierung der ÖKAH, um Weiterbildung der Mitarbeiter/innen und um Öffentlichkeitsarbeit. Die ÖKAH Lippe ist Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Evangelischer und Ökumenischer Krankenhaus- und Altenheim- Hilfe, Sitz in Bonn.

Der Besuchsdienst in Krankenhäusern und Altenheimen umfasst Hilfestellung für Patienten und Bewohner. Hierzu gehört die Begleitung bei Spaziergängen, das Vorlesen, die Erledigung kleiner Besorgungen und vor allem Zeit zum Zuhören. Es besteht in den Krankenhäusern ein kostenloser Buchverleih. Die ÖKAH ist in Lippe in folgenden Orten tätig: Detmold, Lemgo, Blomberg, Lage und Bad Salzuflen.

Die ÖKAH trägt sich finanziell aus Kollekten, Spenden und Zuschüssen der Lippischen Landeskirche für Weiterbildung.

Empfänger: Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Krankenhauseelsorge

Internet: www.diakonie-lippe.de

Quellhaus e.V.

Der Quellhaus e.V., Bad Salzuflen, hat zum Ziel die pädagogisch-seelsorgerliche Begleitung von Menschen, die Glaubens- und Lebenshilfe suchen. Diese Arbeit geschieht sowohl prophylaktisch als auch in bestehenden Notlagen. Der Verein besteht seit gut 6 Jahren. Seitdem werden Seelsorge und Beratung von immer mehr und manchmal auch stark belasteten Menschen in Anspruch genommen. Neben ambulanten Gesprächen kommen Menschen auch zu mehrtägigen Seelsorgegruppen ins Quellhaus.

In Ostwestfalen-Lippe steht der Verein außerdem für die Multiplikation des Gemeindeaufbaumodells „Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene“. Immer mehr Gemeinden setzen diese kreativ-anschauliche Arbeit mit Bodenbildern ein, um Menschen auf seelsorgerliche Weise Zugang zu biblischen Texten zu verschaffen, die ihr Leben positiv verändern können.

Für diese Arbeit finanziert der Verein ein halbes Gehalt und die Miete des Quellhauses. Sie trägt sich ausschließlich durch sozial angepasste Teilnehmerbeiträge und Spendenmittel.

Empfänger: Quellhaus e.V. Bad Salzuflen, Breder Str. 4a, 32108 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 7134281

Reformierter Bund

Der „Reformierte Bund“ sieht seine Aufgaben darin, die nach Gottes Wort reformierten Gemeinden zu sammeln und darauf zu achten, dass sie ihre besondere Verantwortung im Rahmen der Evangelischen Kirche in Deutschland wahrnehmen. Mitglieder des Reformierten Bundes können Kirchengemeinden, reformierte und unierte Kirchen, Synodalverbände und andere Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden, ferner kirchliche Vereinigungen und Werke der inneren Mission und auch Einzelpersonen werden, welche die Grundlagen und Aufgaben des Reformierten Bundes bejahen. Die Hauptträger des Reformierten Bundes sind die Evangelisch-reformierte Kirche, die Lippische Landeskirche und die meisten Gemeinden reformierter Herkunft in Deutschland.

Empfänger: Ref. Bund, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 1011440017

Internet: www.reformierter-bund.de

Schulprojekt „Fountain School“ in Kenia – „Einem Kind eine Zukunft geben!“

Sonderprojekt: „Ein Brunnen für die Schule“

Die Fountain School ist eine Vorschule in einem Plantagengebiet nahe Nairobi, der Hauptstadt Kenias. Vor zehn Jahren wurde sie von dem Ehepaar Josephine und Pastor Martin Guchu gegründet, um auch den Landarbeiterkindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Heute ist es sogar möglich, dort den Abschluss zu erlangen, der zum Besuch der höheren Schulen berechtigt.

Was der Schule jedoch fehlt ist ein eigener Brunnen. Wassermangel ist ein ständiges Problem in Kenia. Die Wasserleitungen Nairobis führen oft zuwenig Wasser und demzufolge sind die Menschen außerhalb der Millionenstadt von Zeit zu Zeit tagelang oder gar wochenlang von der Versorgung abgeschnitten. Um zu überleben muss Wasser in Fässern gekauft werden, was die Ausgaben zusätzlich belastet.

Der beste Weg diesem Problem zu begegnen, ist eine eigene Wasserversorgung. Daher ist das nächste und vorrangigste Projekt entsprechende Bohrungen durchzuführen.

Der Förderkreis der Fountain School freut sich über jede Unterstützung.

Empfänger: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Schötmar II, Schelpstr. 1, 32107 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Volksbank Bad Salzuflen (BLZ 482 914 90), Kto.-Nr. 210844500

Anzug. Verwend.Zweck: Fountain School

Internet: www.kirche-knetterheide.de

Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen

Die ev. Gefängnisseelsorge geschieht durch einen Pfarrer mit Seelsorgehelfer/innen. In sonntäglichen Gottesdiensten, regelmäßigen Gesprächsabenden und Einzelgesprächen wird versucht, Schuld aufzuarbeiten, zum Glauben einzuladen und Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Von großer Wichtigkeit ist dabei, den Kontakt nach „draußen“, zu Angehörigen und anderen Bezugspersonen, wieder herzustellen oder aufrecht zu erhalten. Da der Neuanfang nach der Unselbständigkeit und Isolierung der Haft besonders schwierig ist, versucht die Gefängnisseelsorge Gefangene auch über die Haftentlassung hinaus zu begleiten. Außerdem ergeben sich seelsorgerliche Aufgaben und Möglichkeiten im Blick auf den nicht einfachen Beruf der Vollzugsbediensteten. Kosten verursachen Fahrten zum Gefängnis, Porto, Telefon, Material für Veranstaltungen, Literatur, Unterstützung in besonderen Notlagen usw. Mehr aber als Geld braucht die Gefängnisseelsorge Fürbitte, Interesse und Mitarbeit. Diese besondere Form der Seelsorgearbeit wird durch einen Beirat unterstützt.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447

Anzug. Verwend.Zweck: Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Stationäre Altenhilfe in Lippe

Die Ev. Altenheime in Lippe arbeiten seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft eng zusammen, um einen gemeinsamen fachlichen Austausch über alle wichtigen Fragen in Pflege und Begleitung von alten Menschen zu haben. Die Entwicklung im Altenhilfebereich ist in den letzten Jahren enorm weiter fortgeschritten, da die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen aufgrund der Altersentwicklung in Deutschland sehr zugenommen hat. Besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen vor großen Herausforderungen.

Empfänger: Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Stationäre Altenhilfe in Lippe

Internet: www.diakonie-lippe.de

Tschernobylkinder – Erholungsurlaub für Tschernobylkinder

Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West lädt regelmäßig im Sommer für vier Wochen ca. 25 Tschernobylkinder zwischen acht und zwölf Jahren aus sozial schwachen Familien in Südweißrussland zu einem Erholungsaufenthalt in Detmold ein. Nach der Reaktorkatastrophe 1986 ist die radioaktive Belastung in der Region um Tschernobyl immer noch so hoch, dass alle Kinder ein geschwächtes Immunsystem haben und den Aufenthalt bei uns dringend zur Stabilisierung ihrer labilen Gesundheit brauchen.

Bevor die Kinder zehn Tage in Gastfamilien verbringen, erleben sie drei Wochen lang in der Jugendherberge Detmold ein buntes Programm mit vielen Spielen, Sport an der frischen Luft, Freibadbesuchen, Ausflügen zu den lippischen Sehenswürdigkeiten und gesundem Essen. Des Weiteren wird ein gemeinsam vorbereiteter Familiengottesdienst gefeiert.

Die „Arbeitsgruppe Tschernobylkinder“ ist allein auf Spendengelder angewiesen und freut sich über jeden Beitrag, um im Jahr 2010 wieder einen Erholungsaufenthalt ermöglichen zu können. Vielen Dank im Namen der Kinder!

Empfänger: Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West – Arbeitsgruppe Tschernobylkinder –
Martin-Luther-Straße 39, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank eG (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2002380024, Kennwort „Tschernobylkinder“

Internet: www.bag-tschernobyl.net

Ute Mühlenhof Stiftung

Die Ute Mühlenhof Stiftung wurde 1999 gegründet. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, ein Freizeit- und Begegnungshaus in Lügde-Falkenhagen, das bis in die '80er Jahre des letzten Jahrhunderts für Freizeiten genutzt wurde, neu zu beleben. Das Anliegen der Stiftung ist es, einen Ort der Begegnung anzubieten, an dem Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft einander und der Botschaft von Jesus Christus begegnen. Dieses Haus ist für die Gemeinden der Lippischen Landeskirche ein Ort, an dem Gemeindeglieder in Freizeiten und Seminaren christliche Gemeinschaft, Glauben, Hoffen und Liebe erleben und einüben können.

Empfänger: Ute Mühlenhof Stiftung, Falkenhagen 39, 32676 Lügde

Bankverbindung: Deut. Bank Hameln (BLZ 254 700 78), Kto.-Nr. 280005002

Internet: www.ute-muehlenhof-stiftung.de

VELKD

Die lutherischen Landeskirchen Nordelbien, Hannover, Bayern, Braunschweig, Schaumburg-Lippe, Mecklenburg, Sachsen, Thüringen bilden die VELKD. Die lutherische Klasse der Lipp. Landeskirche steht in einem Gastverhältnis zur VELKD. Ihren eigentlichen Schwerpunkt sieht die VELKD in geistlich-theologischen Impulsen für die Gemeinden.

So ist aus ihrer Arbeit u. a. der Evangelische Erwachsenenkatechismus entstanden. In den letzten Jahren hat sie unterschiedliche Impulse zum Gemeindeaufbau gegeben.

In der Gemeindeakademie Celle werden Projekte wie etwa „Gottesdienst lebt“ vielen Mitarbeitern bekannt gemacht und unterstützt. Ihr neuestes Projekt gilt der seelsorgerischen Begleitung Sterbender und den damit verbundenen Impulsen für das Gemeindeleben.

Empfänger: VELKD, Richard-Wagner-Str. 26, 30177 Hannover

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Hannover (BLZ 250 607 01), Kto.-Nr. 615021

Internet: www.velkd.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt der Volksbund seine Aufgabe in Europa und Nordafrika. In seiner Obhut befinden sich heute 827 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa zwei Millionen Kriegstoten. Mehr als 10 000 ehrenamtliche und 558 hauptamtliche Mitarbeiter/innen erfüllen heute die vielfältigen Aufgaben der Organisation.

Nach der politischen Wende in Osteuropa nahm der Volksbund seine Arbeit auch in den Staaten des einstigen Ostblocks auf, wo im Zweiten Weltkrieg etwa drei Millionen deutsche Soldaten ums Leben kamen, d.h. mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen. Diese Aufgabe stellt den Volksbund vor immense Schwierigkeiten: Viele der über hunderttausend Grablagen sind nur schwer auffindbar, zerstört, überbaut oder geplündert. Trotzdem richtete der Volksbund während der letzten Jahre über 300 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges und 190 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder her oder legte sie neu an. Dazu zählen 52 zentrale Sammelfriedhöfe. Über 30 Anlagen werden zurzeit in Stand gesetzt. Etwa 584 000 Kriegstote wurden umgebettet.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt.

Kriegsgräberfürsorge, wie sie der Volksbund versteht, gilt den Lebenden und den Toten!

Empfänger: Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, Teutoburger Str. 11, 33604 Bielefeld

Bankverbindung: Commerzbank Bielefeld (BLZ 480 400 35), Kto.-Nr. 771347200

Internet: www.volksbund.de

Weißer Ring

Die Vereinigung „Weißer Ring“ bemüht sich seit Jahren schon um die Opfer von Gewaltverbrechen. Diese Arbeit ist deswegen besonders hilfreich, weil viele Opfer auch nach einem ordentlichen Gerichtsverfahren fast leer ausgehen. Oft fehlen dem Täter die Mittel, um die vom Gericht festgesetzte Entschädigung aufzuwenden. Bei manchen Opfern geht es auch nicht alleine um eine materielle Entschädigung, sondern um eine ausgedehnte Beratung und persönliche Zuwendung – auch dies verursacht Kosten. Nähere Einzelheiten können erfragt werden bei der Außenstelle Lippe: Hermann Wolper, Schröderweg 8, 32760 Detmold.

Empfänger: Weißer Ring, Weberstr. 16, 55130 Mainz

Bankverbindung: Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40), Kto.-Nr. 34 34 34

Internet: www.weisser-ring.de

Weltbibelhilfe

Die heutige Kollekte wird für die Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft erbeten.

Vermutlich hat jeder von Ihnen eine Bibel zu Hause, vielleicht sogar verschiedene Ausgaben, vielleicht sogar in verschiedenen Sprachen. Die Bibel ist das am häufigsten übersetzte und am weitesten verbreitete Buch aller Zeiten. Dennoch warten Millionen von Menschen noch immer darauf, endlich selbst eine Bibel in Händen zu halten. Entweder, weil sie zu arm sind, um sich eine kaufen zu können, oder weil in ihrer Sprache noch gar keine Bibelübersetzung vorliegt.

Hier wird die Deutsche Bibelgesellschaft aktiv. Durch ihre Initiative „Aktion Weltbibelhilfe“ fördert sie die Übersetzung und Verbreitung der Bibel weltweit. Denn alle Menschen sollen die Chance haben, Gottes Wort hören, lesen und verstehen zu können.

Aber nicht nur weltweit setzt sich die Deutsche Bibelgesellschaft dafür ein, dass die Bibel zu den Menschen kommt. Auch im eigenen Land hat sie als gemeinnützige kirchliche Stiftung bibelmissionarische Aufgaben. Denn die Vertrautheit mit den Texten und der Botschaft der Bibel ist unter den Menschen in Deutschland nicht mehr besonders groß.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige bibelmissionarische Aufgabe in Deutschland und in der Welt durch Ihr Gebet und Ihre Spende. Herzlichen Dank.

Empfänger: Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31, 70567 Stuttgart

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart eG (BLZ 600 606 06), Kto.-Nr. 415 073

Internet: www.weltbibelhilfe.de